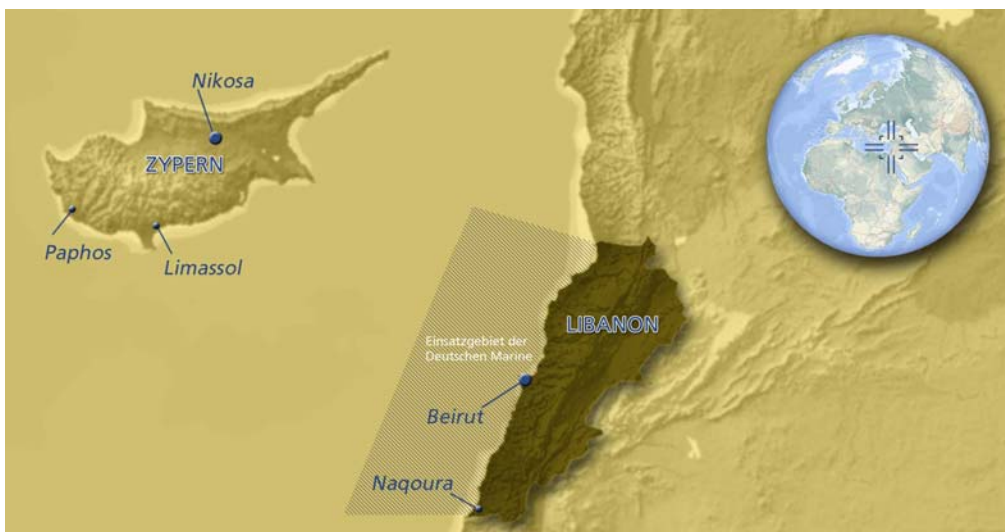




Libanon



Ländername	Libanesische Republik
Lage	östliches Mittelmeer; grenzt im Süden an Israel; im Norden und Osten an Syrien
Fläche	10.452 Quadratkilometer
Hauptstadt	Beirut
Bevölkerung	Geschätzt 4,8 Millionen Einwohner
Landessprachen	Arabisch, Französisch und Englisch
Religionen	18 anerkannte Religionsgemeinschaften (ca. zwei Drittel Muslime und ein Drittel Christen), größten ethnische Gruppe sind Schiiten, gefolgt von Sunniten und Maroniten, Griechisch-Orthodoxen, Griechisch-Katholiken, Drusen sowie römisch-katholischen und orthodoxen Armeniern
Nationalfeiertag	22. November (Unabhängigkeitstag)
Unabhängigkeit	22. November 1943
Regierungsform	Parlamentarische Demokratie
Staatsoberhaupt	Amtszeit von Staatspräsident Emile Lahoud endete am 24.11.2007; aufgrund einer politischen Pattsituation wurde bisher kein Nachfolger gewählt
Regierungschef	Ministerpräsident Fuad Siniora
Wichtige Parteien	Amal (schiitisch), Hisbollah (schiitisch), Forces Libanaises (christlich), Zukunftsbewegung (sunnitisch), Freie Patriotische Bewegung (Aounisten, christlich), Kata'ib (christlich), Sozialistische Volkspartei (PSP-drusisch), National-liberale Partei (PNL-christlich), Syrisch national-sozialistische Partei (PNSS), Baath-Partei.



Die Geschichte

Nachdem die Spannungen im israelisch-libanesischen Grenzgebiet zu Beginn der 70er Jahre zugenommen hatten, legte die libanesische Regierung am 15. März 1978 beim Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VN) Protest gegen die israelische Invasion ein.

1978 verabschiedete der Rat die Resolutionen 425 und 426, mit denen er Israel zur unverzüglichen Einstellung der Militäraktion sowie zum vollständigen Abzug seiner Kräfte aus dem Libanon aufforderte. Darüber hinaus wurde die sofortige Aufstellung einer VN-Interimstruppe im Libanon (United Nations Interim Force in Lebanon – UNIFIL) beschlossen. Die ersten UNIFIL-Truppen trafen am 23. März 1978 ein.

Das Mandat

Nach intensiven Verhandlungen verabschiedete der Sicherheitsrat am 11. August 2006 die Resolution 1701, welche die Einstellung der jüngst aufgeflamnten Kämpfe forderte. Die Resolution sah „die unverzügliche Einstellung aller Angriffe durch die Hisbollah und die unverzügliche Einstellung aller offensiven Militäroperationen durch Israel“ im Libanon vor. Damit wurde UNIFIL ermächtigt, im Einsatzraum alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um feindselige Aktivitäten im Einsatzgebiet zu unterbinden. Der Deutsche Bundestag hat am 12. September 2007 das Mandat für den Einsatz von Streitkräften im Rahmen von UNIFIL um ein Jahr verlängert. Der Personalumfang wird mit der Verlängerung von 2.400 auf 1.400 Soldaten reduziert.

Der Einsatz

Bei der Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon handelt es sich um einen der längsten friedenserhaltenden Einsätze der VN. Die Aufgabe der Soldaten und der unbewaffneten Militärbeobachter besteht in der Überwachung des Waffenstillstands an der 121 km langen Grenzlinie, der so genannten Blauen Linie der VN, zwischen Israel und dem Libanon.

UNIFIL-Soldaten patrouillieren im Grenzgebiet, melden Verstöße und halten Verbindung zu den Parteien. Das UNIFIL-Hauptquartier befindet sich in Naqoura im Südlibanon. Der VN-Verband der Marine ist multinational angelegt.

Die Aufgabe der Bundeswehr im Stabilisierungsprozess ist die Führung der ersten maritimen Operation in der Geschichte der Vereinten Nationen. Die Aufklärung und Kontrolle der Seewege, und die Umleitung von Schiffen im Verdachtsfall gehört dabei ebenso zu den Aufgaben wie Lufttransport, humanitäre Hilfe und technische Ausrüstungshilfe. Außerdem werden die libanesischen Sicherheitskräfte bei der Ausbildung ihrer Soldaten unterstützt und die Regierung des Libanon militärisch beraten. Derzeit sind etwa 750 Soldaten in der maritimen Task Force vor der libanesischen Küste eingesetzt.